

machte als kurfürstlich hessischer Officier die Feldzüge von 1809 bis 1815 mit, trat nach Wiederherstellung des Friedens eine mehrjährige Reise nach Amerika an, wurde nach seiner Rückkehr im Zollwesen angestellt und verbrachte 32 Jahre in Breisach als Zollvereinskontrollenr. Er starb gegen Ende 1867, ein Jahr nach seiner Pensionirung. Die Gemeinde Breisach hatte ihn für Schöpfung und Leitung einer Suppenanstalt im Hungerjahre 1847 zu ihrem Ehrenbürger ernannt. Außerdem wurden ihm in seiner langen Staatsdienerlaufbahn verschiedene Orden regierender Häupter zu Theil. — In unseren Bund wurde er aufgenommen in Hamburg im Jahre 1817; er war ein eifriges, für die Maurerei begeistertes Mitglied der dritten und vierten Periode — sechs Jahre lang der Veteran unserer Loge und ein Beispiel des ächt deutschen Biederfinnes für alle Brüder. (Man möge dem Verfasser diese wenigen Worte der Erinnerung an einen ihm so lieb Gewesenen verzeihen!)

J. B. Niederer, Großh. Amtsphysikus in St. Blasien, aufg. in der Loge in Narau, trat unserer Loge am 8. Mai 1858 bei und wirkte in ächt maur. Weise in seinem schönen Beruf.

Nic. Tritschelker, Fabrikant in Lenzkirch, geb. 21. Juni 1825, gest. 22 Febr. 1867, wurde in unsere Loge aufgenommen am 26. Mai 1861. Die außerordentliche Betheiligung an seiner Beerdigung aus allen Kreisen der Bevölkerung zeigte, welche allgemeine Achtung und Liebe er auf dem Schwarzwald genoß. —

Im Winter 1867/68 wurden zahlreiche Vorträge in der Loge gehalten, darunter mehrere von Br. Kée über die Logengesetze.

Im Frühjahr 1868 wiederholte Alban Stolz gelegentlich der beabsichtigten Einführung der Civilehe seine Angriffe gegen die Freimaurer im „Wechselbalg“, sowie in einer Antwort auf eine Schrift des Br. Muntzschli. — Unser Br. Eimer — damals noch permanent Besuchender unserer Loge — trat diesen Angriffen in einem Artikel der „Freiburger Zeitung“: „Die Pfaffen und die Freimaurer“ erfolgreich entgegen und ließ demselben, als das „katholische Kirchenblatt“ (Nr. 9 und 10 von 1868), mit thunlichster Ausnützung der von Br. Piffier (siehe Seite 81) eroberten Druckmaschinen der Loge, demselben eine Erwiderung widmete, einen zweiten: „Noch einmal die Pfaffen und die Freimaurer“ folgen.

In einer Meisterconferenz vom 19. April wurden in Gegenwart mehrerer Lehrer Brüder die nöthigen vorbereitenden Schritte zur Gründung der dortigen Loge besprochen und, um diese zu ermöglichen, kurz darauf mehrere künftige Brüder derselben in den 2. und 3. Grad befördert. Br. D. Smelin erwarb sich um die neue Loge sehr große Verdienste durch Abfassung zahlreicher, sehr eingehender und deshalb für jeden späteren derartigen Fall als Vorbild zu betrachtender, brieflicher Instructionen. Ueberhaupt führte dieser liebe Bruder die damals sehr umfangreiche Correspondenz der Loge mehrere Jahre hindurch auf wahrhaft mustergiltige Weise